

für die Zukunft Werth behalten wird nicht nur durch die wirkliche Bedeutung des Sujets, die gefällige Darstellung, sondern auch durch eine wohlthunende Wahrheitsliebe, welche bei den vielen Lichtseiten des großen französischen Priesters die allerdings unbedeutenden Schatten nicht verdeckt. Die französische Originalausgabe fand schnell eine große Verbreitung. Schon ist die 7. Auflage erschienen. Die deutsche Uebersetzung darf recht gelungen genannt werden.

Wien.

Dr. Gustav Müller,
Rector des f. e. Clericalseminars.

- 12) **Die Herrlichkeiten der göttlichen Gnade** nach P. Eusebius Nieremberg S. J. Frei bearbeitet von Dr. M. Jos. Scheeben. Freiburg, Herder'sche Verlagshandlung 1885. 4. Aufl. 12°. (XVI. und 596 S.) Preis Mark 3 = fl. 1.86.

Dieses Buch bildet den 5. Band der 2. Serie der „ascetischen Bibliothek“, durch deren Herausgabe sich die rührike und rühmlichst bekannte Herder'sche Buchhandlung wesentliche Verdienste um die ascetische Literatur erwirbt. Dr. Scheeben hat hier in populärer Weise die eben so wichtige als schwierige Gnadenlehre behandelt und dieß mit großem Erfolge. Seine lichtvolle Darstellung bietet einen kostbaren Behelf zum tieferen Eindringen in dieses erhabene und geheimnißvolle Gebiet. Gut gewählte Beispiele illustriren, treffend angebrachte Schrift- und Väterstellen stützen die dargestellte Lehre und passende praktische Anwendungen verwerthen dieselbe für das Leben. Der bekannte Autor hat seiner Arbeit P. Nierembergs: *Cogitationes solidae de pretio inaeestimabili divinae gratiae* zu Grunde gelegt und deshalb in anerkennenswerther Pietät den Namen dieses Geistesmannes an die Spitze gesetzt, jedoch so vieles aus Eigenem hinzugefügt, daß sie mit vollem Rechte seinen Namen tragen dürfte. Er selbst gibt S. 12 den besten Ueberblick über den ganzen Inhalt dieses Werkes in folgender Weise.

Im 1. Buche erklären wir, worin das Wesen der heiligmachenden Gnade besteht und setzen auseinander, wie sie eine übernatürliche, unserer Seele von Gott eingegossene Beschaffenheit ist, durch die wir über unsere eigene Natur erhoben und der göttlichen Natur theilhaftig oder ihr ähnlich werden.

Im 2. Buche schildern wir dann, wie unsere Seele durch diese Erhebung auf übernatürliche und wunderbare Weise mit Gott verbunden wird, indem er sie als seine Tochter, seine Freundin und seine Braut annimmt.

Daran schließt sich im 3. Buche die Erklärung der Wirkungen, welche die Gnade in unserer Seele hervorbringt und besonders eine Schilderung des übernatürlichen, himmlischen und göttlichen Lebens, das sie in uns erzeugt.

Im 4. Buche fügen wir noch einige andere Wirkungen und Vorzüge hinzu, welche die Gnade uns besonders schätzenswerth machen

soll und schließen dann im 5. Buche, daß wir zeigen, in welcher Weise wir uns die Gnade erwerben und wie wir sie bewahren, gebrauchen und in Ehren halten sollen.

Die Sprache ist von edler Einfachheit und wohlthuender Wärme, dem erhabenen Gegenstande vollkommen angemessen, so daß das Interesse des ernststen Lesers und Betrachters bis zum Schlusse gefesselt wird.

Gars (Niederösterreich).

Canonicus Dr. Franz Lux.

- 13) **Römisch-katholische Religionslehre für Schullehrer-Seminare**, thematisch behandelt von Em. Braun, Seminar-Director. Mit Approbation des hochw. Herrn Fürstbischöfes von Breslau. Osnabrück. Verlag von B. Wehberg 1885. 8°, 388 Seiten. Preis Mark 3 = fl. 1.86.

Der Verfasser behandelt im vorstehenden Werke die wichtigsten Lehrsätze unseres heil. Glaubens nach der Ausdrucksweise des Titels thematisch, das heißt, in 100 abgerundeten Bildern, deren jedes mit den anderen zwar logisch zusammenhängt, aber für sich ein Ganzes bildet. Die Anordnung der Themen schließt sich an den Breslauer Diöcesan-Catechismus an, welcher in dieser Beziehung von unseren österreichischen darin abweicht, daß die Lehre von der Sünde und der Tugend in das dritte Hauptstück einbezogen erscheint. Das Buch, ein Ausfluß langjähriger Praxis, ist vornehmlich für den Gebrauch der Seminar-Zöglinge geschrieben, um diesen die Erreichung der Befähigung zu erleichtern, über jedes gegebene religiöse Thema im zusammenhängenden wohlgeordneten Vortrage oder schriftlichen Aufsätze Rechenenschaft geben zu können.

Die Lectüre zeitgemäßen Arbeit hat mir volles Interesse abgewonnen. Sie besitzt einen Vorzug, welchen wir leider bei Handbüchern dieser Art oft vermissen, den Vorzug nämlich, daß sie mit weiser Beschränkung stets strenge bei der Sache bleibt, sich vor Weitichweisigkeit hütet und die wissenschaftliche Technik möglichst vermeidet. Es ist eine klare, ruhige und anschauliche Darlegung der heil. Wahrheiten, welche uns darin geboten wird; aber gerade diese edle Einfachheit fesselt uns. Ich möchte diese Bilder „Betrachtungen“ nennen; denn sie vermitteln nicht bloß in allgemein verständlicher Weise das Erfassen der betreffenden religiösen Stoffe, sondern sie sprechen auch zum Gefühle und zum Willen des Lesers. Auch die Widerlegung der Irrthümer der Neuzeit, besonders des praktischen Indifferentismus, geschieht in der würdigen leidenschaftslosen Weise, welche der „Wahrheit Gottes“ zient, und immer nur dort, wo die entgegenstehende Wahrheit behandelt worden war. Die zahlreichen beweisenden Stellen aus der heil. Schrift und aus den heil. Vätern sind von kundiger Hand ausgewählt und recht wirksam geordnet.

Das, Alles zusammengefaßt, berechtigt uns zur warmen Empfehlung des Buches für den Prediger, für den Catecheten und für die Privatlectüre. Ich meine, diese 100 Bilder als „Christenlehren“ müßten